

Jute Marktbericht für November 2024

-1/4- 09. Dezember 2024

Bangladesch

Rohjute: Im Berichtsmonat war die Nachfrage nach Rohjute sowohl aus Indien als auch aus Pakistan weiterhin eher verhalten. Neben Nepal waren beide Länder auf dem Markt vertreten, allerdings wurden im Berichtsmonat keine nennenswerten Mengen abgenommen. Pakistan bestellte rund 2.500 Tonnen aller Qualitäten von Long Tossa Jute BTR BS, BTR CS, BTR KS, BTD CS, sowie Tossa-Schnitte BTCA und BTCB und Meshta-Schnitte OMC und SMC. Indien war auf dem Markt für BTC HD, BTD HD und BTE HD vertreten und erteilte Aufträge in einer Größenordnung von 2.000 Tonnen.

Internationale Käufer aus Importländern wie Nepal, Vietnam, Russland und Tunesien waren im Berichtsmonat auf dem Markt, deckten aber aufgrund des kontinuierlichen Anstiegs der Rohjutepreise nur ihren kurzfristigen Bedarf.

Wie bereits in unseren früheren Berichten erwähnt, stiegen die Preise für Rohjute seit Beginn der Saison an und haben nun ein Niveau von etwa 3.800 bis 4.000 BDT pro Maund (= 37,33 kg) für Rohjute guter Qualität erreicht. Lokale private Verkaufsspinnereien, Jutespinnwebereien sowie andere Rohjuteverarbeiter haben nach wie vor ernsthafte Schwierigkeiten mit den hohen Marktpreisen und der akuten Unterversorgung mit Rohjute guter Qualität, was zu erheblichen Störungen in ihrem Produktionsprozess führt. Diejenigen, die ihren Bedarf für die kommenden Monate noch nicht gedeckt haben, werden mit Sicherheit ernsthafte Schwierigkeiten haben, wettbewerbsfähig zu bleiben und in der Lage zu sein, bis zur Ankunft der neuen Ernte im August 2025 höhere Qualitäten von Garnen und Zwirnen oder Geweben und Säcken anzubieten. Im Berichtsmonat war lokale Nachfrage von lokale private Verkaufsspinnereien, Jutespinnwebereien sowie andere Rohjuteverarbeiter vorhanden, es wurde entsprechend ihrem Bedarf gedeckt.

Die Preise für Rohjute sind im Jahresvergleich um fast 19 Prozent gestiegen, da die Nachfrage das Angebot nach dem von der Regierung verhängten Verbot von Polyethylen Säcken übersteigt. Die Landwirte in den wichtigsten Juteanbauregionen berichten, dass die große Hitze während der Pflanzsaison von März bis April die Keimung der Samen zerstört hat.

Nach Angaben des Juteministeriums von Bangladesch wird die Produktion von Rohjute im laufenden Steuerjahr daher voraussichtlich auf etwa 7.574.000 Ballen (ein Ballen wiegt etwa 182 Kilogramm) zurückgehen, gegenüber 8.414.000 Ballen im vergangenen Jahr.

Die Entscheidung der Regierung, Polyethylen Säcke in Supermärkten ab Oktober und im ganzen Land ab dem 1. November zu verbieten, trug ebenfalls zu dem Preisanstieg bei. Nach Angaben von Jutezüchtern und -händlern kostet die beste Jutequalität jetzt rund 3.800 Tk pro Maund (37 Kilogramm), gegenüber 3.200 BDT im letzten Jahr. Die Preise für Jute mittlerer Qualität stiegen ebenfalls um 600 BDT pro Maund auf 2.600 BDT.

Viele Landwirte konnten jedoch nicht in vollem Umfang von den höheren Preisen profitieren, da sie ihre Erzeugnisse aufgrund der gestiegenen Kosten für Betriebsmittel und Arbeitskräfte bald

Jute Marktbericht für November 2024

-2/4- 09. Dezember 2024

nach der Erntezeit von Juni bis September verkauften. Lokalen Quellen zufolge verfügen derzeit nur 10-12 % der Landwirte über Jutevorräte. Der Rest wurde bereits von kleinen Händlern, den so genannten Stockists, aufgekauft.

Die Exportpreise für Rohjute stiegen im Berichtsmonat weiter um rund 30,00 USD pro Tonne, was im Vergleich zu den Vormonaten eine Verlangsamung der Inflationsspirale bedeutet.

Der Export von Rohjute belief sich im Zeitraum von Juli 2023 bis Juni 2024 (Fiskaljahr 2023-2024) auf 1.344.835 Ballen gegenüber 1.242.794 Ballen im gleichen Zeitraum des Fiskaljahres 2022-2023.

Wetter: Während des gesamten Berichtsmonats herrschte im ganzen Land strahlender Sonnenschein mit relativ niedrigen Temperaturen, insbesondere in der Region Nordbengalen.

Jutegarn/Jutezwirn: Die Exportnachfrage nach Jutegarnen und Jutezwirnen höherer und niedrigerer Qualitäten aus regelmäßigen Importländern wie der Türkei und dem Iran ging im Berichtsmonat zurück, während die Nachfrage aus China, Europa, Indonesien, Malaysia, Usbekistan, Vietnam, den USA und Ländern des Nahen Ostens stabil blieb.

Die lokale Nachfrage nach Jutegarnen und -zwirnen (Hessian- und Sacking-Qualitäten) für Verpackungszwecke blieb im Berichtsmonat stabil.

Aufgrund des kontinuierlichen Anstiegs der Preise für Rohjute stiegen die Exportpreise für Jutegarne und -zwirne sowohl hoher als auch niedriger Qualität im Berichtsmonat weiter um USD 20,00 bis 30,00 pro Tonne.

Wie bereits erwähnt, trifft die Situation auf dem Rohjutemarkt vor allem kleine und mittelgroße Verkaufsgarnspinnereien hart, diese sind gezwungen ihre Produktionskapazitäten erheblich zu reduzieren.

Jutewaren: Im Berichtsmonat blieb die Exportnachfrage von Einkäufern aus Afrika, Europa, Australien, China, Vietnam und den USA sowohl für Hessians und Sackings weiterhin stabil. Indien war wie üblich im Markt für ungesäumtes Binola und B-Twill-Gewebe.

Die lokale Nachfrage nach Hessians und Sackings für Verpackungszwecke blieb im Berichtsmonat ebenfalls stabil.

Die Nachfrage nach Jute-Teppichrückseitengewebe aus den wichtigsten Importländern wie Europa, Großbritannien, Neuseeland und Japan war im Berichtsmonat gleichbleibend hoch.

Die Exportpreise entwickelten sich im Berichtsmonat wie folgt:

WILHELM G. CLASEN GmbH & Co. KG
Burchardstraße 17
20095 Hamburg, Deutschland
Amtsgericht Hamburg, HRA 120531

Tel. +49 40 32 32 95-0
Fax +49 40 32 19 16
info@wgc.de | www.wgc.de
USt.-ID-Nr. DE307976040

Deutsche Bank AG (BIC: DEUTDE33) |
IBAN: DE10 2007 0000 0010 9520 00
DZ Bank AG (BIC: GENODE33) |
IBAN: DE42 2006 0000 0000 1382 08

Jute Marktbericht für November 2024

-3/4- 09. Dezember 2024

Hessians:	Anstieg um ca. 3 %
Sackings:	Anstieg um ca. 2 %
Teppichrückseitengewebe:	Anstieg um ca. 2 %

Indien

Rohjute: Die von der Jute Balers Association (JBA) Ende letzten Monats angegebenen Marktpreise wurden wie folgt festgesetzt: TD-4 IRs 6,475 und TD-5 IRs 6,075 pro 100 kg, was einen geringfügigen Anstieg der Rohjutepreise bedeutet.

Die lokalen Lieferungen von Rohjute an die indischen Jutespinnereien und Jutespinnwebereien beliefen sich im Oktober auf rund 502.000 Ballen (gegenüber 468.000 Ballen im September). Ende Oktober beliefen sich die Rohjutelagerbestände der Fabriken auf 791.000 Ballen.

Die Lieferungen der neuen Ernte erfolgen entsprechend der jeweiligen Nachfrage. Im Gegensatz zu früheren Schätzungen scheint die Qualität insgesamt besser zu sein als erwartet. Die Schätzungen der Gesamterntemenge schwanken erheblich. Die Regierungsbehörde gibt ein Erntevolumen von 7,4 Mio. Ballen an, die Indian Jute Mills Association (IJMA) spricht von 6,5 Mio. Ballen, die Jute Balers Association (JBA) von 5,3 Mio. Ballen und die Händler schätzen das Erntevolumen auf höchstens 5 Mio. Ballen. Die Anbaufläche für die Saison 2024/25 beträgt Berichten zufolge etwa 600.000 Hektar, was etwa 15 % weniger ist als in der Saison 2023/24.

Jutegarn/Jutezwirn: Die lokale Nachfrage nach in Indien hergestellten Jutegarnen und Jutezwirnen blieb im Berichtsmonat gering.

Jutewaren: Die Lage im Berichtsmonat stellte sich wie folgt dar:

Für Hessians wurden einige geringfügige Änderungen der Marktlage im Vergleich zum Vormonat gemeldet, wobei die Preise für Hessians zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Berichts stabil bei 125.000 IRs pro Tonne lagen. Selektive Fabriken verlangen einen Aufschlag von 6 % gegenüber den von den „Standard“- Fabriken angebotenen Preisen.

Der Preis für Sackings liegt bei 95.000 IRs pro Tonne, wobei selektive Anbieter einen Aufschlag von 5 % für Exporte gegenüber den von „Standard“-Fabriken angegebenen Preisen verlangen.

B-Twills: Die indische Regierung hat im November rund 80.000 Ballen B-Twill-Säcke bestellt, was weit unter der erwarteten Bestellmenge liegt. Für Dezember wird ein deutlich höheres Auftragsvolumen von rund 350.000 Ballen erwartet.

Auch wenn die Gesamtnachfrage nach Jute-Teppichrückseitengewebe gering war, wurden für den Berichtsmonat einige regelmäßige Kaufaktivitäten gemeldet. Die meisten Fabriken stellen heutzutage Jute-Teppichrückseitengewebe mit Einlegekanten her, die Produktion von echten Webkanten scheint auszulaufen.



Jute Marktbericht für November 2024

-4/4- 09. Dezember 2024

Die Produktion von Jutewaren der IJMA-Jutespinnereien und derjenigen, die der IJMA berichten, belief sich im September 2024 auf 80.100 mt, davon 2.600 mt Jutegarn/-zwirn

--ooooOOoooo--

WILHELM G. CLASEN GmbH & Co. KG
Burchardstraße 17
20095 Hamburg, Deutschland
Amtsgericht Hamburg, HRA 120531

Tel. +49 40 32 32 95-0
Fax +49 40 32 19 16
info@wgc.de | www.wgc.de
USt.-ID-Nr. DE307976040

Deutsche Bank AG (BIC: DEUTDE33HAN) (BIC: DEUTDEHXXX)
IBAN: DE10 2007 0000 0010 9520 00
DZ Bank AG (BIC: GENODE33HAN) (BIC: GENODEFF200)
IBAN: DE42 2006 0000 0000 1382 08

Persönlich haftende Gesellschafterin: Wilhelm G. Clasen Services GmbH, Sitz Hamburg | Amtsgericht Hamburg, HRB 92992
Geschäftsführender Gesellschafter: Peter Clasen | Geschäftsführer: Oliver Reimer-Wollenweber